

Foto: Markus Tschepp



Foto: Markus Tschepp



➤ „Belastend“ für Eltern ➤ Berufungsprozess erst im Sommer

## Fall David: Schriftliches Urteil nach sechs Monaten eingelangt

„Krone“-Leser kennen das tragische Schicksal Davids: Vor vier Jahren starb der Bub (1) nach Komplikationen bei einer Mini-OP. Zwei Ärzte wurden im September 2021 der fahrlässigen Tötung schuldig gesprochen. Erst jetzt wandert der Akt zum Oberlandesgericht Linz.

Ende April jährt sich Davids Tod zum vierten Mal – kaum ein Schicksal erschütterte die „Krone“-Leserschaft derart. Im Alter von nur 17 Monaten ist das Kind im April 2018 in das Uniklinikum Salzburg gebracht worden – wegen eines Blutschwamms auf der Wange.

Doch bei der Mini-Operation kam es zu Fehleinschätzungen und Komplikationen, die zum Tod des Bubens führten. Deshalb sind Anfang September 2021 die zwei behandelnden Spital-

ärzte wegen grob fahrlässiger Tötung nicht rechtskräftig schuldig gesprochen und zu bedingten Haftstrafen verurteilt worden. Beide legten Rechtsmittel ein.

Doch es wird noch immer Monate dauern, bis diese Urteile Rechtskraft erlangen: Erst diese Woche langte das Urteil in schriftlicher Form ein – 49 Seiten hat es. Bis zur Entscheidung des Oberlandesgerichtes Linz als höchste Instanz wird es aber noch zumindest „drei, vier Monate“ dauern, schätzt Opfer-Anwalt Stefan Rieder. „Diese Dauer ist ein-fach belastend für uns“, teilen Davids Eltern mit. „Wir wollen endlich abschließen.“

Antonio Lovric

Die Dauer belastet, klagen Thomas und Edda (o.). Wohl erst im Sommer müssen die zwei Ärzte (u.) ins Oberlandesgericht.